

## Der FC Langweid ist gut aufgestellt

Der etwa 1200 Mitglieder zählende FC Langweid präsentierte sich bei der gut besuchten Jahresversammlung den Mitgliedern im Ganzen ausgezeichnet „aufgestellt“. Diese Gewissheit konnten etwa 80 Mitglieder, darunter Bürgermeister Jürgen Gilg, die Gemeinderäte Heinz Koutecky, Erwin Hörmann, Stephan Kramer, Dominik Jahn und Christian Kopold sowie mehrere Ehrenmitglieder aufgrund der Berichte der Vereinsverantwortlichen und der Abteilungsleiter aus der Jahresversammlung mit nach Hause nehmen. Diesen Eindruck vermittelten die Berichte der Verantwortlichen wie selten zuvor. In allen Abteilungen ist die Jugendarbeit erfreulich stark gewichtet. Heinz Koutecky, der langjährige 1. Vorsitzende konnte auf etwa 400 Jugendliche und Kinder als Vereinsmitglieder hinweisen. Grund genug, den vielen Mitarbeiter auf allen Ebenen des sportlichen wie organisatorischen Bereichs für ihre große ehrenamtliche Leistung zu danken. Der Vereinsvorsitzende machte keinen Unterschied hinsichtlich der Wertung der Verdienste der Mitarbeiter und machte den Dank nicht vom sportlichen Erfolg abhängig. Er stellte die gesellschaftliche Bedeutung der Jugendarbeit heraus und deren sportliche Bedeutung auch für den Verein und die Abteilungen. Er verwies auf größere und kleinere Rädchen, die für den reibungslosen Lauf in einem Verein dieser Größenordnung gleichermaßen notwendig sind. Er würdigte neben dem Einsatz aller Ehrenamtlichen im sportlichen und organisatorischen Bereich aller Ebenen, die Leistung der Verantwortlichen für die Sportanlage und für das Instandhalten des Sportheims aber auch auf feste Engagements von Trikotwäscherinnen und die sporadischen Hilfeleistungen, die im Verein u.a. im Sportbetrieb in Form des Fahrens der Jugendlichen und Kinder anfallen. Sein besonderer Dank galt den für das Ferienhaus des Vereins in Söll (Tirol) organisatorisch Verantwortlichen, den Mitarbeitern, die das Ferienhaus stets gut „in Schuss halten“ und die an Wochenenden Hüttendienst leisten. Diese Arbeiten in Söll haben ab sofort ein besonderes Gewicht, da das Haus nach einer langen Mietzeit nun Eigentum des Vereins geworden ist, wie es der langjährige und verdiente Finanzchef Rudi Bißwanger zur Freude vieler Söllfreunde verkündete. Eine große und schöne Sportanlage mit einem großen Vereinsheim und einer guten Vereinsgaststätte vor Ort und dem Ferienhaus in Söll sind neben dem umfangreichen Sportbetrieb, die gute Bewältigung der dafür notwendigen Organisation und die breite Mitarbeitsbereitschaft, Zeugnis dafür, dass der FC Langweid auch organisatorisch gut aufgestellt ist. Möglich machten die Errungenschaften des Vereins aber auch ein gesundes und sparsames Wirtschaften des Hauptvereins und der Abteilungen, wie es Rudi Bißwangers Bericht verdeutlichte. Die Revisoren Matthias Püschel und Thomas Hönl bescheinigten dies und sowohl dem Hauptverein als auch den Abteilungen und eine allseits korrekte Buchführung. Rudolf Bißwanger erinnerte und klärte auf, dass die Mitglieder des Kooperationspartners TTC Langweid, der 2002 in Übereinstimmung aus dem FC Langweid hervorgegangen ist, auch Mitglieder des FC Langweid sind und sich die Vereine den Beitrag teilen. Ein großes danke von Heinz Koutecky und Rudolf Bißwanger galt den Sponsoren und der Gemeinde Langweid.

**Eine gute sportliche Bilanz**

Alle Abteilungsleiter konnten sportlich zufriedenstellende Berichte liefern, die alle eine erfreulich gute Situation im Jugendbereich vermittelten. Fußballabteilungsleiter Simon Schneider hob hervor, dass von der G- bis zur B Jugend ausschließlich eigene Teams gemeldet werden konnten, was zunehmend weniger Vereinen möglich ist und nur bei der A-Jugend eine gut funktionierende Spielgemeinschaft mit dem SC Biberbach notwendig wurde. Erfreut sprach er von 11 Nachwuchsteams. Tennisabteilungsleiter Tim Brandl lobte die sportliche Kooperation mit dem SC Batzenhofen-Hirblingen als notwendig und erfolgreich. Die Abteilung schilderte er besonders im Nachwuchsbereich im Aufwind und stellte die Pflege der Geselligkeit heraus. Herausragende Jugendliche waren Simon Kratzer, der in der Altersklasse U-14 Landkreismeister vor Vereinskamerad Patrick Diesenbacher wurde sowie Ben Brandl als Mitglied im Bayernkader. Florian Schweglers Bericht vom Volleyball zeigte sportlicher Erfolge im Damenbereich und beim Nachwuchs auf. Mit 5 Erwachsenen- und 5 Nachwuchsteams ist der Abteilung selten breit aufgestellt zumal nun nach einer längeren Durststrecke in der neuen Saison erstmals wieder ein Männerteam gemeldet werden kann. Judo findet beim Nachwuchs weiter großen Anklang berichtete Helga Rausch, verwies aber auf ein anstehendes Übungsleiterproblem. Wie seit Jahren beeindruckte der Bericht der Abteilung Ski und Wandern, die auch aufgrund gut ausgebildeter Übungsleiter das Prädikat DSV-Skischule im BSV trägt, durch ein selten großes, gut angenommenes Angebot im Winter durch Skigymnastik, Skitagesfahrten, Skikurse, aber auch im Sommer Abteilungsleiterin Cornelia Christa führte schöne kleinere und größere Radtouren, Berg- und Flachwanderungen, wie jeden ersten Donnerstag im Monat unter dem Motto „wandern, Natur genießen, Kommunikation und gemütliche Einkehr“ an. Die größte Abteilung Hallensport bietet ein breites Breitensportangebot für Jung und Alt. Großen Zulauf hat das Sportangebot Turnen Mutter und Kind, berichtete die langjährige Hallensport-Abteilungsleiterin Ulla Gilg. Die verschiedenen, qualitativ hochstehenden Gymnastikangebote finden nicht nur bei Langweider Frauen einen großen Zuspruch. Das Hoch auf das Ehrenamt und der Dank an die Ehrenamtlichen durch Gerald Wölfel, dem Ehrenamtsbeauftragten des Vereins, konnten bei dem Umfang der geleisteten ehrenamtlichen Tätigkeit nicht ausbleiben. Verständlich war besonders aufgrund der vielen ausländischen Mitbürger, die in Langweid zu Hause sind besonders für deren Kinder und Jugendlichen, dass Thomas Enge, der Integrationsbeauftragte des Vereins, auf die große Bedeutung des Sportvereins für die Integration hingewiesen hat. Der FC Langweid ist seit 2005 vom BLSV aufgrund besonderer Aktivitäten als Integrations-Stützpunktverein anerkannt. Der großen und umfangreichen Aktivität des Vereins hinsichtlich der Bedeutung der Integration nicht nur für ausländische Mitbürger sondern auch für das schnelle Einleben von vielen deutschen Neubürgern in der Vergangenheit und derzeit galt das Lob und der Dank von Bürgermeister Jürgen Gilg.

### **Gedenken an verstorbene Mitglieder**

Den Berichten voraus ging das Gedenken an verstorbene Mitglieder: Erni Dusch, Hans Kienle, Wolfgang Förtsch, Rosi Wild, Ingeborg Ullersberger, Heinz Wolf und Anton Wörle.

### **Ehrung vieler langjähriger, treuer Mitglieder**

Abschließend ehrte und dankte der Verein vielen langjährigen Mitgliedern. Für 25 Jahre mit Silber: Bernd Gebauer, Monika Harti, Ingrid Hinterreiter, Markus Hörmann, Jovana Prügel, Florian Schwegler, Klaus Schwegler, Christan Steiner, Michaela Steiner, Christiane Geubtner, Melanie Koch, Christoph Mayer, Christel Meier und Peter Meier. In Silber mit Gold für 40 Jahre: Maria Almer, Martin Almer, Stefan Almer, Susanne Anderfuhr, Dieter Baumann, Olaf Borg, Brigitte Burghardt, Cornelia Christa, Sieglinde Felgenhauer, Siegfriedc Gaull, Ursula Geier, Werner Graf, Johann Gruber, Elfriede Gschwilm, Eva Haringer, Renate Hirschvogel, Jürgen Jenisch, Elisabeth Kaiser, Christan Kopold, Claus Kopold, Thomas Kopold, Stfan Kramer, Thomas Meitinger, Adolf Putz, Gertrud Putz, Helga Rausch, Sonja Schwertfirm, Anne Skroch, Roswitha Spicker, Rudi Spicker, Gertraud Stahl, Elfriede Stark, Simone Steppich, Hildegard Wagner, Manfred Zangl, Dieter Ziesmann, Elke Ziesmann, Bleicher Günter, Anneliese Geretzki, Manfred Geretzki, Wilhelm Herfert, Helmut Holzer, Winfried Hugo, Alfred Jennisch, Gerlinde Jenisch, Andreas Kienzle, Barbara Klopfer Christine Koutecky, Rita Litzl, Ernst Lutz, Irmgard Lutz, Michael Mayer, Josef Müller, Sabine Netzer, Roland Paul, Manfred Rausch, und Josef Wiedholz. /jug